

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 19/0521
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 29.08.2019
Bearb.:	Kröska, Mario	Tel.: -258	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
-----------------------	-----------------------	----------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	19.09.2019	Entscheidung
---	-------------------	---------------------

Einsatz autonomen Kleinbus im Stadtpark und Grüne Heyde hier: Grundsatzbeschluss zur weiteren Umsetzungsplanung

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, die Umsetzungsplanung zum Betrieb eines autonomen Kleinbusbetriebs im Stadtpark umzusetzen.

Sachverhalt

Autonom bzw. hochautomatisiert verkehrende Fahrzeuge werden weltweit in vielen Anwendungsfällen und unterschiedlichen Anwendungsumgebungen getestet und oftmals auch bereits im Regelbetrieb eingesetzt. Damit ergeben sich neue Möglichkeiten in der Organisation, Konzeption und Durchführung von Verkehren.

Es wird angestrebt eigene Erfahrungen im Umgang mit autonom bzw. hochautomatisiert fahrenden Kleinbussen zu sammeln.

Im Auftrag der Verwaltung wurde daher eine Machbarkeitsstudie für den Einsatz eines automatisierten Kleinbus als Shuttleverkehr im Bereich des Stadtparks und dem Rahmenplangebiet „Grüne Heyde“ durchgeführt.

Der automatisierte Kleinbus soll die innere Erschließung des Stadtparkgeländes Rund um den See ermöglichen und zusätzlich die innere Erschließung der Grünen Heyde, gemäß beschlossenem Planungsziel, übernehmen.

Derzeit gibt es in Europa noch keinen Anwendungsfall auf öffentlichen Straßen, bei dem ein automatisierter Kleinbus ohne Begleitpersonal („Sicherheitsfahrer“, „Steward“ oder „Operator“) unterwegs ist.

Das automatisierte System muss dauerhaft von einem Fahrzeugführer überwacht werden. Gemäß § 1b Straßenverkehrsgesetz besteht für die Begleitperson die Verpflichtung dazu, die Fahrzeugsteuerung unverzüglich wieder zu übernehmen, wenn das System dazu auffordert oder wenn sie erkennt oder aufgrund offensichtlicher Umstände erkennen muss, dass die Voraussetzungen für eine bestimmungsgemäße Verwendung der hoch- oder vollautomatisierten Fahrfunktionen nicht mehr vorliegen. Die Fahrzeuge sind demnach teilautomatisiert und nur für genau definierte Strecken zugelassen. Vorgesehen ist jedoch, dass in einem erlernten Gebiet das Fahrzeug vollständig alle darin vorkommenden Situationen automatisch

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

bewältigt. In diesem Fall kann es als vollautomatisiert bezeichnet werden. Erst wenn Start und Ziel nicht auf ein vorher gelerntes Umfeld beschränkt sind, kann vom autonomen Fahren gesprochen werden.

Der Einsatz soll im Stadtpark entlang des LOOP um den See getestet werden.

Die Strecke wurde unter Beteiligung der Geschäftsführung des Stadtparks ausgewählt, da sie ohne große bauliche Maßnahmen umgesetzt werden kann und attraktive Orte, wie das Kulturwerk / Eingang und Arriba-Strandbad miteinander verbindet. Mit dieser Strecke wird zudem für Menschen, die aus verschiedenen Gründen diese doch relativ lange Strecke um den See herum nicht bewältigen können, die Möglichkeit eingeräumt, sie vollständig und/oder in Teilen mit dem Kleinbus zurücklegen zu können.

Aus dem Betrieb des Fahrzeuges im Stadtpark sollen Rückschlüsse sowohl auf den weiteren Einsatzort im Gebiet Grüne Heyde als auch auf mittelfristig mögliche Einflüsse dieser Technik auf die jeweiligen Akteure sowie Planung und Betrieb von Verkehrsinfrastrukturen zu ziehen.

Die Verwaltung strebt an, die Umsetzung der Strecke des automatisierten Kleinbusses im Stadtpark konkret zu planen.

Anlage: Machbarkeitsstudie